

## Das Vorgehen bei positiven Testergebnissen (Stand 1.12.2021)

### Fall 1:

Sie haben einen Schnelltest durchgeführt, der (bei Ihrem Kind) das Ergebnis „positiv“ erbrachte.

1. Schnelltests haben eine Fehlerquote von gut 30%, sind aber natürlich ernst zu nehmen, also zuhause bleiben...
2. Man kann schon mal überlegen: Mit wem hatte der Betroffene einen engen Kontakt in den 2 Tagen vor Symptombeginn bzw. vorm positiven Test?
3. Zum Melden/Überprüfen gibt es verschiedene Wege:
  - Wenn Sie es wünschen, schickt die Schule die Daten des Betroffenen an das Gesundheitsamt.
  - Sie können selbst den "Corona - positiven Selbsttest melden":  
<https://portal.siegen-wittgenstein.de/extension/service/call/992725c4-f666-4566-bb27-0a0377c8cec9>
  - Sie melden sich beim Hausarzt: Da kann es aber passieren, dass die Bestätigung erst später beim Gesundheitsamt landet.

### Fall 2:

In der Schule wurde ein Schnelltest durchgeführt, der bei Ihrem Kind das Ergebnis „positiv“ erbrachte. Sie holen Ihr Kind ab sowie u.U. deren Geschwister.

1. Die Schule kontaktiert das Gesundheitsamt. Dieses informiert darüber, dass Ihr Kind nach der Quarantäneverordnung NRW in Quarantäne muss, bis ein PCR-Test gemacht wurde. Nach dem positiven PCR wird eine Quarantäne vom Gesundheitsamt veranlasst.
2. Bei negativem Ergebnis kann die Quarantäne früher verlassen werden.
3. Bei einem positiven Ergebnis werden unter Ihrer Mitarbeit und der Mitarbeit der Schule die nahen Kontakte festgestellt, bei denen eine Quarantäne angeordnet wird.

Bei gehäuftem Auftreten von positiven Ergebnissen in der Schule versucht das Gesundheitsamt das Infektionsgeschehen zu verstehen. Wie geschahen die Ansteckungen? Das kann zu dem Ergebnis führen, dass z.B. bei einer Klasse sicherheitshalber ein PCR-Reihen-Test durchgeführt wird.

### **Fall 3:**

**Lollitest:** Das Labor teilt mit, dass das Ergebnis des Pool-Tests (PCR-Test) einer Klasse positiv ausgefallen ist.

1. Die Schule informiert die Eltern über das weitere Vorgehen, das vorsieht: Alle Kinder der Klasse müssen zunächst zuhause bleiben.
2. Am nächsten Morgen führen die Eltern eine Zweittestung bei Ihrem Kind und bringen das Röhrchen bis spätestens um 9 Uhr in die Schule.
3. Das Labor informiert über das Ergebnis bzw. Eltern können es direkt dort abfragen.
4. Statt der Zweittestung durch die Eltern können diese ihren Haus- oder Kinderarzt kontaktieren, damit dieser alle dann notwendigen Schritte einleiten kann. (Das „Lolli-Labor“ ist aber derzeit der schnellste Weg.)
5. Erst bei dem negativen PCR-Test dürfen die Kinder wieder die Schule besuchen.
6. Bei den positiven Fällen ordnet das Gesundheitsamt eine Quarantäne an und ermittelt die nahen Kontakte (wie oben).

**Ab Januar** entfallen 1. und 2., da mit dem Pool auch Einzelröhrchen ins Labor geschickt werden. So kann das Labor bei positivem Pool feststellen, bei wem ein positives Ergebnis vorliegt. Es muss nicht mehr die ganze Klasse zuhause bleiben.

Dann sieht es so aus:

1. Das Labor informiert die Eltern direkt über das Ergebnis.
2. Nur positive Fälle müssen zuhause bleiben.
3. Bei diesen ordnet das Gesundheitsamt eine Quarantäne an und ermittelt die nahen Kontakte (wie oben).